

# Tourismus neu strukturiert

Der Kaiserstuhl-Tuniberg Tourismus e.V. löst sich auf / Erfolgreiche Tourismusarbeit

**Vogtsburg. Die Tourismusarbeit an Kaiserstuhl und Tuniberg wird neu strukturiert. Auf der Mitgliederversammlung am 4. Juni hatte die Kaiserstuhl-Tuniberg Tourismus e.V. (KTT) eine grundlegende Entscheidung zu treffen: Sie wird sich auflösen. Doch die sehr erfolgreiche regionale Tourismusarbeit wird mit diesem Schritt nicht ersatzlos gestrichen.**



**Einstimmig beschlossen die Mitglieder die Auflösung des Vereins Kaiserstuhl-Tuniberg-Tourismus.**  
Foto: az

Die KTT wird vielmehr in einer neuen Struktur aufgehen, was eine logische Konsequenz sei, so Vogtsburgs Bürgermeister Gabriel Schweizer. Die Kräfte werden dann in der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) gebündelt und koordiniert werden, welche jüngst ihren ersten hauptamtlichen Geschäftsführer Michael Meier einstellen konnte. Bürgermeister Schweizer hielt eine kleine Rückschau. In Gang kam der Tourismus durch den Bau der Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach (1871) und den Bau der Kaiserstuhlbahn (1895). Der Verkehrsverein Breisach wurde schon 1935 in das Vereinsregister eingetragen. Mit 32 Gemeinden und 18 Winzergenossenschaften gründete sich 1952 die Fremdenverkehrsgemeinschaft Kaiserstuhl Tuniberg, die 1966 als Verein eingetragen wurde. Im Jahr 2000 erfolgte die Umbenennung in Kaiserstuhl-Tuniberg Tourismus. Seit 1993 war die Geschäftsstelle bei der Breisach-Touristik unter der Leitung von Annette Senn in Breisach angesiedelt. Steil ging es mit den Über-

nachtungszahlen nach oben. Wurden 1967 insgesamt 80.000 Übernachtungen registriert, sind es aktuell 557.000 jährlich. Tourismus ist heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden, wie es die Zahlen zeigen, die Annette Senn vortrug. Rund 1.186 Vollzeitarbeitsplätze und zahlreiche Teilzeitarbeitsplätze hat die Branche vorzuweisen. Nettoumsätze von rund 73 Millionen Euro werden jährlich erzielt, was ein Steueraufkommen von 1,8 Millionen Euro nach sich zieht. Wachsend ist der Incomig-Tourismus, also die Zahl der ausländischen Touristen, denn inzwischen kommen 19 Prozent aller Gäste aus dem Ausland. Die stärkste Fraktion bilden hier die Schweizer, gefolgt von den Niederländern und Franzosen. Obwohl der Anstieg der Gästezahlen (+ 4,6 Prozent) und der Übernachtungen (+5,8 Prozent) für 2012 nicht so üppig erscheint, liegt die Tourismusedwicklung knapp über den Zahlen aus dem Schwarzwald und des Landes Baden-Württemberg. Dazu beigetragen haben der Besuch zahlreicher Messen, die

gezielte Werbung in Zeitungen und Zeitschriften sowie viele Projekte, die die touristische Infrastruktur stärken und die Attraktivität steigern sollen. Wie etwa die Erlebnismarke „Badische Weinstraße“, der Ausbau des Rhein-Radweges oder der Internationale Grauburgunderpreis, der dieses Jahr nochmals deutlich mehr Teilnehmer, vor allem aus dem nichtbadischen Raum und dem Ausland, anziehen konnte. Nach der Entlastung des Vorstandes stimmten die anwesenden Mitglieder einstimmig für die Auflösung der KTT. Der Verein unterliegt jetzt einem Sperrjahr, in dem die Vereinsgeschäfte abgewickelt werden.

Das am Ende vorhandene Vermögen soll einem gemeinnützigen Zweck im Sinne des Tourismus zugeführt werden. Die Gesellschafteranteile der KTT an der NGK in Höhe von 1.000 Euro werden an den Tuniberg Wein e. V. verkauft. Als Liquidatoren für die Auflösung des Vereins setzten die Mitglieder Gabriel Schweizer, Georg Selinger und Annette Senn ein. **Andrea Zwernemann**